

02 | 2013

52. JAHRGANG

ANO 52

€ 7,50 · R\$ 16,-

ISSN 0949-541X

www.topicos.de

# Tópicos

DEUTSCH-BRASILIANISCHE GESELLSCHAFT E.V.  
SOCIEDADE BRASIL-ALEMANHA

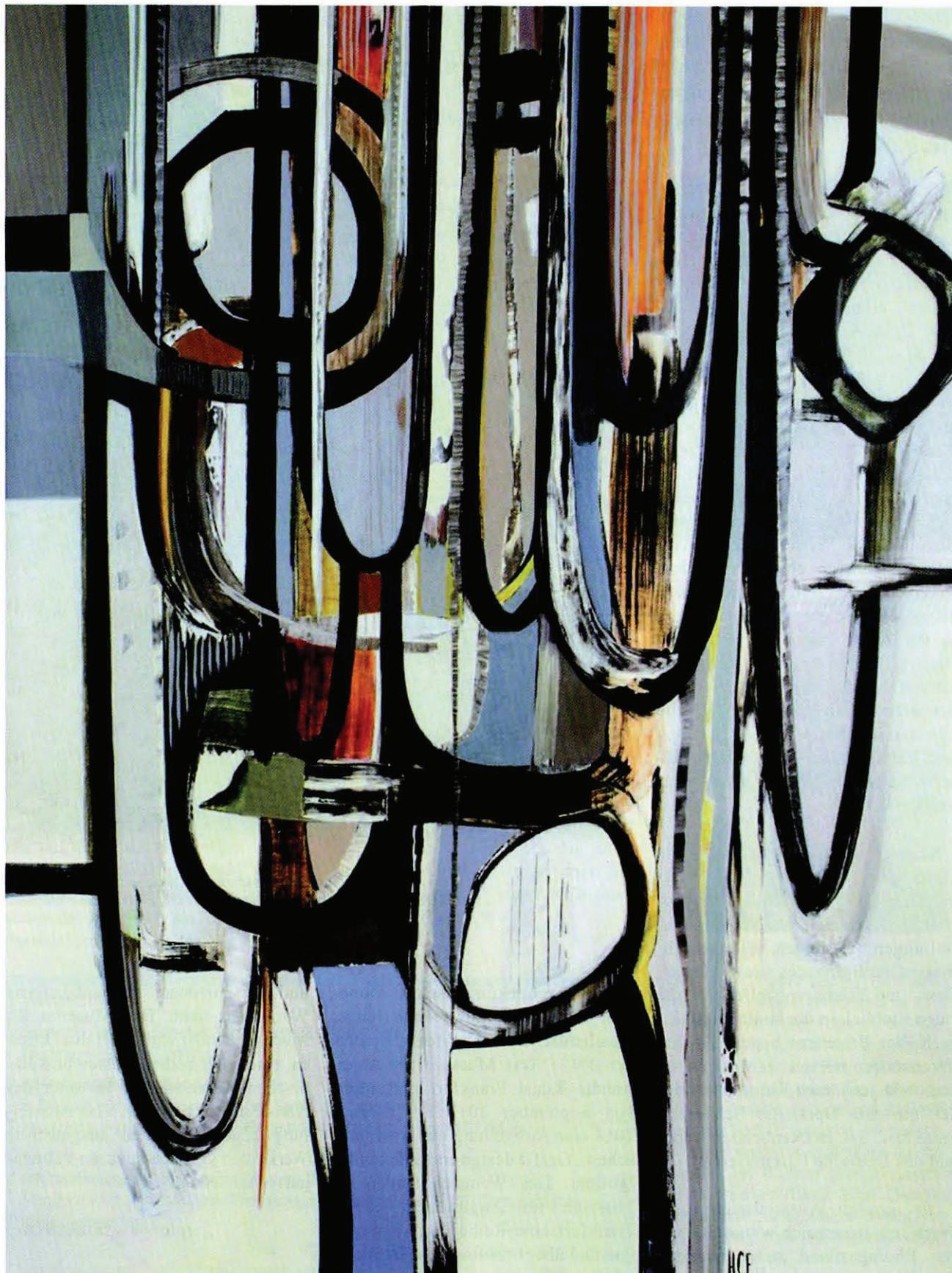
LAZ Lateinamerika-Zentrum e.V.



Brasilien – Land mit vielen Facetten

## Choreografie der Farben

Malen ist für Heloisa Corrêa ein ständiger Dialog mit dem Bild. Ihre abstrakten Gemälde sind vielschichtige und ungewöhnliche Kompositionen. In Berlin hat die Künstlerin ihre Wahlheimat gefunden.

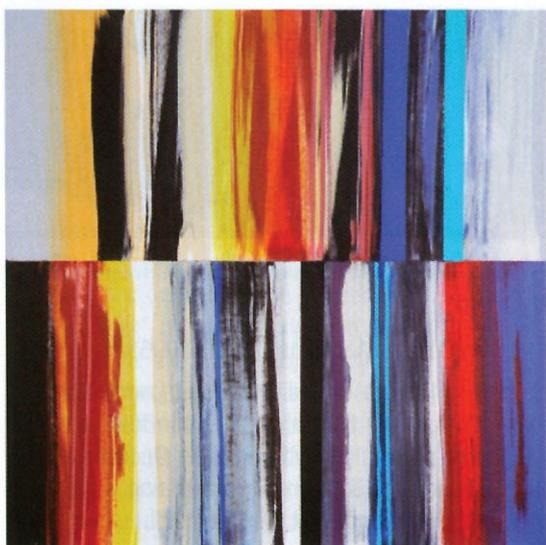


TEXT: CONSTANCE MUSTETET / FOTOS: HELOISA CORRÊA

Über 30 Gemälde sind im Laufe des letzten Jahres entstanden - und das, obwohl Heloisa Corrêa behauptet, sie arbeite langsam und brauche lange für die Fertigstellung eines Bildes. Die Gemälde beschreiben die Zeit, seit dem die brasilianische Malerin Berlin als ihre neue Wahlheimat auserkoren hat, in der sie bereits in den Jahren 2000 bis 2004 lebte. Auf ihren Leinwänden ordnet sie Acrylfarben zu Farbfeldern, wohl überlegt und sorgfältig komponiert, und doch scheint es, als wollten die Farben temperamentvoll stets diese vorgegebene Ordnung durchbrechen. Ein Kontrast aus konstruktiven und expressiven Gesten, die im Zusammenspiel einen eigenwilligen Rhythmus ergeben.

Heloisa Corrêa hat ihre Wurzeln in Rio Grande do Sul, im tiefen Süden von Brasilien, wo sie ihr Kunststudium absolvierte. Für Studienaufenthalte ging sie nach Texas/USA, zog weiter nach Mexiko und Argentinien bevor sie für viele Jahre in verschiedenen Orten Deutschlands lebte, von hier aus ging sie nach Venezuela. Zurück in Berlin präsentiert die Künstlerin eine reichhaltige und ungewöhnliche Farbpalette, in der oft kräftige Farben auftauchen, in der es durchaus bunt und lebhaft zugeht, aber nie exotisch.

Vorbilder ihres Schaffens liegen in der geometrischen und informellen Abstraktion der Moderne und im Abstrakten Expressionismus. Bei Corrêa ist Farbe in geometrischen Grundformen vorherrschend, auch in den Bildformaten experimentiert die Künstlerin damit. Hier kommt der Reichtum an kompositorischen Einfällen zum Tragen. Nur in Einzelfällen verlaufen Farben in organischen Formen. Scharfe Kanten, Linien und Ecken scheinen der Malerin vertrauter, Spannung und Sinnlichkeit zu entfalten. Nähert man sich den Kompositionen, liegt der Reiz der einzelnen Farbfelder in deren





vielschichtigen, durchmischten Strukturen und dem häufigen Kontrast zum monochromatischen Farbfeld nebenan. Es ist eine kontrollierte Freiheit, die Heloisa Corrêa der Farbe gibt. Bis auf das letzte Detail arrangiert sie die Farbe in komponierten Farbfeldern. Auch wenn sich im Prozess der Bildfindung eine Eigendynamik entwickelt, gibt sie die Kontrolle über das Bild nie ab, so die Künstlerin selbst. Was ist die Beziehung zwischen den Farben? Welche Gefühle und Assoziationen löst Farbe in absoluter Abstraktion aus? Ähnliche Fragen fingen Künstler der Moderne wie Adolf Hölzel, Paul Klee oder Johannes Itten vor knapp 100 Jahren an zu beschäftigen. Seitdem sind es die fesselnden und immer aktuellen Fragen an die vielschichtigen Aspekte der Farbe in abstrakter Malerei.

In ihrem Berliner Atelier öffnet Heloisa Corrêa die Farben und drückt auf die Play-Taste der Musikanlage. Kein Pinselstrich entsteht ohne die Begleitung von Musik, sie ist für die Künstlerin essentiell wie die Farbe. So tragen einige ihrer Bilder Titel wie „Jazz“ oder „Round Midnight“ und lassen auf die inspirierenden Momente in der Bildentstehung schließen. Titel wie „Vermessung der Coolness“ oder „Uma Pilha de Motivos“ spiegeln zudem den subtilen Humor und die feine Beobachtungsgabe der Künstlerin. Tatsächlich gleichen die gemalten Farbabstraktionen rhythmischen Partituren, deren Farben man zu hören scheint - ausgewogene, aber durchaus gebrochene Kompositionen, die immer wieder zu neuen Entdeckungen führen. Die Malereien wirken dabei in den Raum und verändern sich mit dem Raum, transformieren sich zu Architekturen, Häuserstrukturen oder Landschaften, zu emotionalen Landkarten oder flirrenden Informationsfluten - oder bleiben einfach gut komponierte Malerei. ■



#### Information:

Atelier Heloisa Corrêa, Möckernstr. 68, D-10965 Berlin  
Die Ausstellung Heloisa Corrêa – *Abstraktionen* (Malerei) wurde vom 12. April bis 10. Mai 2013 in der Brasilianische Botschaft Berlin präsentiert und durch die Deutsch-Brasilianische Gesellschaft (DBG) mit Unterstützung der Brasilianischen Botschaft ermöglicht.